



BAB.GH/STOCKFOOD

Babybrei: Selbst gekochtes und püriertes Gemüse ist am gesündesten

Giftiger Stoff im Babybrei

Bei der industriellen Produktion von Rüeblibrei entsteht Benzol

Ein Test hat im Rüeblibrei der Hersteller Hipp, Holle und Alnatura Benzol nachgewiesen.

Die Gemüsegläschen der Firma Hipp enthalten laut Angaben des Herstellers weder Farb- noch Konservierungsstoffe. Doch jetzt hat ein Labortest in den Gläschen der Sorten «Früh-Karotten mit Kartoffeln» und «Reine Früh-Karotten» Benzol nachgewiesen. Dieser Stoff kann schon in kleinen Mengen Krebs erregen. Migros verkauft die Gläschen für Fr. 1.45 pro Stück. Durchgeführt wurde der Test von der Fernsehsendung «Markt» des Norddeutschen Rund-

funks. Auch im Rüeblibrei der Hersteller Holle und Alnatura fand das Labor Benzol. Der Test bestätigt eine Laboranalyse der Zeitschrift «Öko-Test» aus dem Jahr 2010, bei dem sich in 12 von 14 Gemüsegläschen Benzol in Mengen von 1 bis 2,8 Mikrogramm pro Kilogramm fanden.

Brei immer zuerst in der Pfanne erhitzen

Laut der Sendung «Markt» entsteht das Benzol beim Herstellen der Babynahrung in der Fabrik. Die Hersteller erhitzen den Brei im geschlossenen Glas, um ihn zu sterilisieren. Wegen der Hitze entsteht Benzol aus Bestandteilen der Rüeblis. Das Gift kann nicht in die Luft entweichen und bleibt im Babybrei.

Wer seinem Baby Brei ohne Benzol geben will, sollte das Gemüse selber kochen – oder den Babybrei in der Pfanne erhitzen, dann verdunstet der giftige Stoff.

Die Firma Hipp räumt in einer Stellungnahme ein, der Babybrei enthalte «geringe Spuren» von Benzol, die für die Gesundheit aber nicht schädlich seien. Dennoch arbeite Hipp daran, den Benzolgehalt zu minimieren. Holle sagt, das Benzol sei «unvermeidbar», denn es gebe keine Alternative zum Erhitzen des Breis. Kleinkinder würden aber mehr Benzol aus der Atemluft aufnehmen. Alnatura sagt, der Hersteller habe die Dauer der Sterilisierung in den letzten Jahren verkürzt und damit das Risiko der Benzolbildung verkleinert. (ag)

MEDI-NEWS

Cholesterin Statine schlecht für die Augen

Medikamente gegen hohes Cholesterin können grauen Star fördern. Das ist ein Grund mehr, Cholesterinsenker zurückhaltend einzusetzen, spricht, nur bei Patienten, die ein grosses Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten haben.

HORTEN-ZENTRUM ZÜRICH

Schlafmittel Schluss für Rohypnol

Hersteller Roche nimmt das Schlaf- und Beruhigungsmittel Rohypnol in Frankreich vom Markt. Fachleute fordern, das Medikament weltweit aus dem Handel zu ziehen. Der Grund: Die Suchtgefahr ist hoch und es kann zu schweren Nebenwirkungen kommen.

ARZNEI-TELEGRAMM

Krebs

Ginseng kann Müdigkeit lindern

Bei Krebs-Patienten können Ginseng-Präparate die Müdigkeit bekämpfen. Ein erster Erfolg zeigt sich nach vier Wochen, eine klare Besserung nach acht Wochen. Das Mittel hilft vor allem Patienten, die ihre Krebstherapie noch nicht abgeschlossen haben.

ÄRZTE-ZEITUNG



GETTY/IMAGES